

Unsere Lieblinge ungeschminkt

Launen,
die sich bezahlt machen und
Zustände,
an denen das Publikum
schuld ist

Von
Fritz Eichenberg

Der Star ist eine Krankheit, er muß gestochen werden! Er sitzt in unseren Musentempeln wie der Schwamm in einem schönen, alten Schloß. Aber die Kunst ist eine zähe, alte Dame und viel Kummer gewöhnt, sie wird auch dieses Uebel überstehen, indem sie sich vorübergehend von der Bühne zurückzieht. Der Star aber läßt sich als unumschränkter Herr häuslich nieder und spricht: „Ich möchte in diesem und jenem Stück spielen!“ — und das Stück



Die Sorgen unserer Stars:

„Ist mein Name auch groß und fett genug gedruckt . . .?“

Die Bühnenschiedsgerichte hatten in letzter Zeit mehrere Fälle zu entscheiden, in denen Bühnenkünstler klagten, weil ihr Name auf den Ankündigungen kleiner gedruckt war als der des Kollegen oder der Kollegin . . .